

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 13 (1937)
Heft: 28

Rubrik: Die elfte Seite

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die FIFTE Seite



Baden verboten. — Défense de se baigner.

Zeichnung W. Rappenberg



Ein feiner Traum.

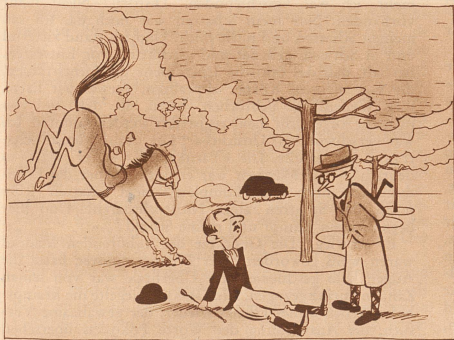
(Die Woche)

Ce n'était qu'un rêve!

Junge Dame: «Ich bitte um ein Viertelfund Vogelsamen.»
Der neue Lehrling (der schon einiges erlebt hat, überlegen lächelnd): «Mich können Sie nicht aufziehen, gnädiges Fräulein! Ich weiß zufällig, daß Vögel aus Eiern entstehen und nicht gesät werden!»

*
Alles mitgelernt. «Ich habe durch den Rundfunk tanzen gelernt, mein Fräulein.»
«Das merkt man, Sie tanzen die Störungen mit!»

*
«Was? Sie lösen Kreuzworträtsel, Herr Doktor?»
«Ja, nur um die Zeit totzuschlagen!»
«Ach — haben Sie denn keine Patienten?»



Sonntagsreiter.

«Reiten Sie häufig?»
«Na, ja, so von Fall zu Fall!»

«Das kann ich Ihnen sagen! Ich bin nicht so dumm, wie ich aussehe!»
«Seien Sie doch froh!»

*
Mitleidig. Die Tante hat das Fell eines Bernhardiners vor dem Bett. Sagt der kleine Hans: «Wir haben zu Hause auch so einen Hund, aber wir haben ihn nicht so breit getreten.»

Indignation. La cliente: — Je voudrais que ma photographie soit retirée de votre vitrine.

Le photographe: — Mais, il me semble que vous devriez être flattée de la voir là!

La cliente: — Pensez-vous? Avec la mention: Trois pour un shilling!

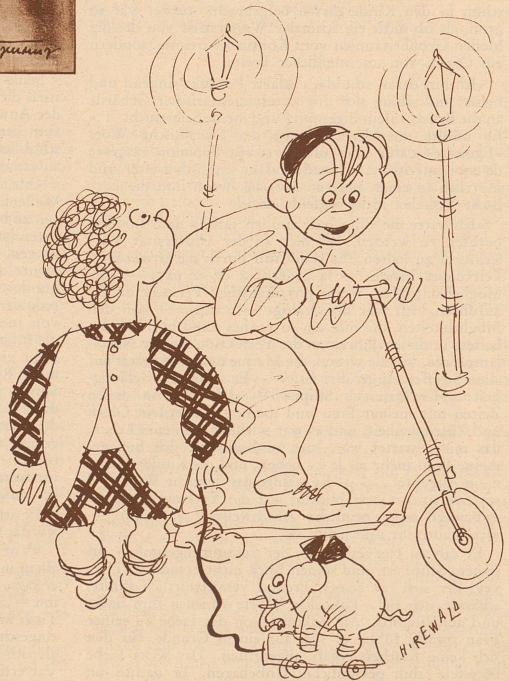
*
— Ma femme, dit le pessimiste, me fait essayer les pieds au paillason, chaque fois que je rentre à la maison.

— Alors, fait l'optimiste, quelle veine que tu ne sois pas un mille-pattes!



«Ich glaube, du spinnst, Margot! Jetzt hast du schon wieder das Rhönräd vergessen!...»

— Tu deviens complètement folle Marguerite. Tu as encore oublié ta roue!
(Die Koralle)



«Du denkst wohl, ich schiele? Nee, Mensch, ich guck immer so!»
— Si tu crois que je louche, tu te trompes. C'est mon regard normal!